

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

204 (2.9.1905) Beilage zum Volksfreund / Zweites Blatt

Beilage zum Volksfreund.

Veröffentlichung Nr. 8144.
Telefon Nr. 128.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.

Nr. 204.

Zweites Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 2. September 1905.

25. Jahrgang.

Aus der Partei.

Bericht des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei an den Parteitag zu Jena 1905.

V. Landtagswahlen.

Ein erfreuliches Bild boten die im Berichtsjahre stattgefundenen Landtagswahlen. Am 26. August 1904 wurde der sächsisch-bayerische Landtag neu gewählt.

Am 30. September fanden Neuwahlen zum Landtag für Mecklenburg-Vorpommern statt, bei welchen unsere Genossen einen erheblichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hatten.

In den sächsischen Landtag, wo man das Mandat des Genossen Wolf für ungültig erklärt hatte, wurde Genosse Wolf am 22. Februar 1905 stattgefundenen Neuwahlen wiedergewählt.

Am 20. Juli stattgefundenen bayerischen Landtagswahlen. Das indirekte Wahlsystem ist an sich schon ein Unrecht.

C. Gemeindevahlen.

Ein überraschend günstiges Bild von den Sordnungen anderer Parteien gaben die Erfolge bei den Gemeindevahlen.

In Karlsruhe eroberten am 2. Mai unsere Genossen mit großer Mehrheit sämtliche 16 Mandate, um die gestritten wurde.

Sehr beachtlich ist es, wenn man statt durch christlichen Stumpfsinn durch Kompromiss mit den Gegnern in den Besitz von Mandaten zu gelangen sucht.

Der Unkenteich.

Roman von Gertrud Franke-Schnevelbein.

(Fortsetzung.) (Schwarz verboten.)
„Ja, damals,“ sagte Richard bitter. „Als ich nach Hause kam, fand ich das Nest leer.“

„Ein tiefes Bedürfnis, sich auszupredigen, ergriß ihn. Dies Mädchen war ihm mehr als freundschaftlich gesonnen.“

„Das — hab ich oft denken müssen, als es herannah. Ich hab's nicht ausgemacht, wie Sie so ahnungslos Sie haben nichts geahnt?“

„Sie glaubte es einfach nicht. In jedem Diner wäre ich bereit gewesen.“

„Und wie er in der weißen Nacht vor seinem Hause stand, wars ihm, als stände sie droben mit gerungenen Händen, bläß, weinend, und flüchte ihn an.“

„Wie von Furien gejagt, eilte er weiter, ins dörfliche, stille Land hinein. Wie lange er umherirrte, wohin er geriet, das wußte er nicht.“

mit Hilfe von Nationalliberalen einige Mandate zu erlangen. In Mainz gelang es, sechs Genossen, die neben vier Nationalliberalen, drei Demokraten und einem linkspartheilichen auf einer Liste standen, durchzubringen.

Kleinsteubach, 30. Aug. Es sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag, den 3. September, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Adler eine Zusammenkunft der Parteigenossen und Volksfreunde stattfinden wird.

Ferner machen wir die auswärtigen Parteigenossen darauf aufmerksam, daß der Volksfreund im Gasthaus zum Ochsen und im Adler aufsteigt.

Offenburg, 31. Aug. Die Krankheit des Genossen Adolf Ged hat ihre Ursache nur in über großen Anstrengungen bei seiner Parteitätigkeit.

Die Beschlüsse machen wir uns das so! Diese sind für die obersteinsten Verhältnisse so recht kennzeichnend, sie erklären manches, das man sonst nicht begreifen würde.

Nach einiger Zeit kommen zwei Parteigenossen auf oben bezeichneten Parteigenossen zu und fragen: „Wie heißen Sie?“

Die Lebensmittelpreise und die indirekten Steuern. Die unter diesem Titel zur Wahlpublikation von der Bundsleitung herausgegebenen Broschüre ist jetzt neu aufgelegt worden.

Die Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. (Fortsetzung aus dem Hauptblatt.) Die Kriegsentwidlung. Die Kleinrentmeister in München haben, wie erinnerlich, auf Befehl des Stadtratsverbandes...

„Guter Doktor, es ist ja ein gutes Zeichen. Glauben Sie mir.“ Ein heimliches Verprechen, eine verborgene Glut, ein weiches, hingebendes Gewahren lag tief im Grunde der blauen Augen.

„Und vergeben? Von Herzen vergeben?“ Da blidte sie ihm mit unverhüllter Leidenschaft in die Augen und sagte fest und freudig: „Ja! Von ganzem Herzen!“

„Jetzt hielt es Richard nicht länger aus in dem heißen, staubigen, von Gasgeruch und parfümierter, verdorbener Luft erfüllten Saal.“

„Das ist wahr, Herr Direktor.“ „Gut,“ sagte er. „Ich hab's nicht ausgemacht, wie Sie so ahnungslos Sie haben nichts geahnt?“

„Er wandte sich vielleicht schon gewundert haben.“ „Sie werden sie nach einer Pause,“ daß es gar nicht vorwärts geht mit Ihrer Angelegenheit.“

„Das war die Bedingung, unter der Sie ihn wieder in Gnaden aufnehmen wollten?“ „Natürlich! Wie hatte er nur daran zweifeln können!“

„Woher, Herr Direktor. Ich habe meinen trauten Sohn zu lange allein gelassen.“ „Kranken? Ja, ja.“ Er schien sich etwas mühsam zu bemühen. „Habe gehört. Ja, Na, war hübsch von Ihnen. Ueberhaupt, freut mich. Hat ja eine gute Wendung genommen — die — die — Ihre —“

„Das war die Bedingung, unter der Sie ihn wieder in Gnaden aufnehmen wollten?“ „Natürlich! Wie hatte er nur daran zweifeln können!“

Wären die Kleinrentmeister und Installateure nicht vertragsbrüchig geworden, so wären sie billiger gefahren. Auch sie wurden mehr von ihrer Ausparierungsstunde gestellt sein.

Badische Chronik.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Badisch, 31. Aug. Zur Bürgermeisterwahl. Wie schon kurz berichtet, wurde die hiesige Bürgermeisterwahl, welche am 22. Juli d. J. stattgefunden hat, am Dienstag dem 26. August für ungültig erklärt.

Am Mittwoch den 19. Juli fand eine Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins statt, welcher auch der Landesverbandvorsitzende, Genosse Schaefer, anwohnte.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

Manneim, 30. Aug. Von unserem Schulwesen. Dem Bericht über das hiesige Schulwesen ist u. a. zu entnehmen: Durch die Einrichtung der 4. Wiederholungsklasse und der 7. Abgangsstufe ist nunmehr das durch Dr. Seldinger ins Leben gerufene Sonderklasse-System endgültig ausgebaut.

tägliche Mittagessen auf Kosten von Vereinen und einzelner privater Wohltäter. Während des Winters wurde ein Frühstück, bestehend aus Milch und Brötchen, auf Kosten der Stadt an 2800 Kinder ausgeteilt.

Am 5. bis 7. September findet in Mannheim eine vom Reichsamte des Innern einberufene Konferenz statt, welche die Neuordnung der Binnenverkehrssteuern betrafen soll.

Arbeiterfeste.

Karlsruhe. Die hiesige Jahreshalle des Deutschen Metallarbeiterverbandes begann am letzten Sonntag im Hotelverein für 14. Einweihungsfest. Wie in früheren Jahren, so auch diesmal war der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt.

Am Sonntag Nachmittag vereinigte man sich in der Strome in Pulach bei einem Gartenfest, das ebenfalls einen sehr schönen Verlauf nahm. Das Fest ist vorbereitend zu harter Herrens- und Agitationsarbeit sind die Metallarbeiter zurückgekehrt.

Wie wollen hoffen, daß es ihnen gelingt, die Meiden ihrer Wirklichkeit zu führen, daß sie den hiesigen wirtschaftlichen Kämpfen, die an die hiesige Jahreshalle in den kommenden Jahre heranretren, mit Mude entgegengehen können.

Verfammlungsberichte.

Entingen. Beragungen Samstag tagte im Adler hier eine Versammlung; in dieser wurde ein Sozialdemokratischer Verein gegründet.

Vermischtes.

Ein Priester, der den Wein vernagt. Aus Rom wird berichtet: Der Kooperator Rafael Katalo in Chiari begte schon seit Jahren einen tiefen Haß gegen den Priester Nikolaus Marulli.

„Weiber, Herr Direktor. Ich habe meinen trauten Sohn zu lange allein gelassen.“ „Kranken? Ja, ja.“ Er schien sich etwas mühsam zu bemühen.

Die schwere Fahrtir schlief sich dröhnend hinter ihm. Er war draußen im Schneegestöber und schritt langsam dem Innenreut zu.

„Wie oft, wenn er nach Hause gekommen war, hatte es ihn durchzuckt, eine blitzgleiche Hoffnung, jetzt sitzt sie auf ihrem alten Platz.“

„Und wie er in der weißen Nacht vor seinem Hause stand, wars ihm, als stände sie droben mit gerungenen Händen, bläß, weinend, und flüchte ihn an.“

„Wie von Furien gejagt, eilte er weiter, ins dörfliche, stille Land hinein. Wie lange er umherirrte, wohin er geriet, das wußte er nicht.“

„Das war die Bedingung, unter der Sie ihn wieder in Gnaden aufnehmen wollten?“ „Natürlich! Wie hatte er nur daran zweifeln können!“

„Woher, Herr Direktor. Ich habe meinen trauten Sohn zu lange allein gelassen.“ „Kranken? Ja, ja.“ Er schien sich etwas mühsam zu bemühen.

„Wie oft, wenn er nach Hause gekommen war, hatte es ihn durchzuckt, eine blitzgleiche Hoffnung, jetzt sitzt sie auf ihrem alten Platz.“

Köln, der des (hein); (ruhe).

mit (heiner) (ator), (nmer-) (er) (a, per so) (eten. Wäs, 1728

rräder (arante zu) (afahrteile, (varaturen 734

ac- (sche, (on!

den dazu gehörigen Wein trank, versuchte er, daß dieser sonderbar schmeckte. Bald stellten sich auch heftige Leibschmerzen ein. Der Herr erließ einen Arzt holen und dieser erkannte Spuren von Sublimatvergiftung. Sofort begab sich der Herr in die Wohnung des Meßners und wollte ihn verhaften, weil er als der Täter angesehen wurde. Aber der Meßner bestritt seine Unschuld und behauptete, daß der Wein unmöglich vergiftet sein könne. Um dies zu erhärten, holte er ihn und trank davon. Aber es dauerte nicht lange, so traten auch bei ihm Vergiftungsercheinungen auf. Nun lenkte sich der Verdacht der Täterschaft auf den Kooperator Katala, der in Haft genommen wurde. Er leugnet zwar, wird aber durch verschiedene Neugenaussagen so belästet, daß jeder Zweifel an seiner Schuld ausgeschlossen ist.

Ein entsetzlicher Bauernaberglaube ist dem Ruda-velli Kaplo zufolge von der Gendarmerie unter den rumänischen Bauern Südbungarns entdeckt worden. Vor einigen Tagen war der Bauer Thobia Vesza gestorben, und da sein plötzlicher Tod unaufgeklärt schien, wurde seine Ausgrabung angeordnet. Die Gendarmerie fand ihn im Sarge angehängt. Hände, Füße und Hals waren durch lange Nägel an den Sargbrettern befestigt und ein Nagel durch das Herz getrieben. Die Nachforschungen ergaben, daß eine alte Frau, Olga Jolan, die „Operation“ ausgeführt hat. Sie fand beim Verhör, daß sie im Auftrage der Dorfbewohner schon häufig Leichen von Verbrennen an den Sarg festgenagelt habe. „Das sei notwendig“, sagte sie, „weil die Verstorbenen, die einer unbefangenen Krankheit erliegen, stets in ihre Häuser

zurückkehren und ihre Verwandten mit der gleichen Krankheit anstecken; das Festnageln sei eine alte Sitte in den rumänischen Bauernböckern.“ Die alte Frau wurde verhaftet. Vesza war einem Herzschlage erlegen.

Maggi.

Vor einigen Wochen bemerkte einer unserer Korrespondenten in einem Artikel über die Fürsorge der badischen Eisenbahnverwaltung, daß man ihnen als Ersatz für schlechte Löhne u. a. auch Maggi's Suppenwürze biete. Diese Bemerkung hat die Gesellschaft Maggi veranlaßt, bei uns vorzusprechen und uns nachzuweisen, daß die Behauptung in dem im Artikel gebrauchten Sinne nicht richtig ist. Sie bat uns, selbst ihre Suppen zu kosten. Das haben wir getan und können erklären, daß wir sie allerdings ganz wohlschmeckend gefunden haben. Damit wollen wir uns natürlich kein Urteil über den Nährwert u. von Maggi gefallen. Wir geben nur, um beiden Teilen gerecht zu werden, kurz das wieder, was die Firma als Begleitschreiben anfügt. Die Angelegenheit ist für uns dadurch erledigt. Die Firma schreibt also:

Maggi's Suppen sind vollständig gebrauchsfertig, da sie die natürlichen Wohlgeschmack mit den notwendigen Zutaten in vollkommener Güte enthalten. Ein Löffel für 10 Pf. gibt — nur mit Wasser — 2 gute Teller nahrhafter Suppe von reinem Geschmack. Durch mehr als 30 Sorten, wie Reis, Erbsen, Grünkern, Tapioka, Zuckerrüben, Sago, Kartoffel, Nudeln u. s. ist für angenehme Abwechslung gesorgt. Maggi's Suppen bilden ein wert-

volles Nahrungsmittel, das sich wegen seiner vorzüglichen Qualität, seiner raschen und bequemen Zubereitungsweise und des außerordentlich billigen Preises überall und insbesondere in Arbeiterkreisen schnell eingebürgert hat. Gerade für letztere ist das Erzeugnis wie geschaffen, weil die Frau des Arbeiters auf die Herstellung des Mittagessens oft nur wenig Zeit verwenden kann. Da hat sie dann in Maggi's Suppenwürze ein willkommenes Mittel, rasch, mit geringster Mühe und ohne erst lange Fleisch kochen zu müssen, eine nahrhafte, wohlgeschmeckende Suppe auf den Tisch zu bringen. Maggi's Bouillon-Kapseln stellen ein angenehmes Genußmittel dar. Auch sie sind ein fertiges Produkt, denn sie ergeben — lediglich durch Uebergießen mit kochendem Wasser — eine vorzügliche Bouillon. Maggi's Bouillon-Kapseln sind mit allerbestem Fleischextrakt und feinsten Suppenwürzen hergestellt; auch ist das nötige Kochsalz bereits beigefügt. Der Preis beträgt für eine Kapsel Fleischbrühe 10 Pf., für eine Kapsel Kraftbrühe 15 Pf. Da jede Kapsel 2 getrennte Portionen enthält, so kommt eine Tasse Fleischbrühe auf 5 Pf., eine Tasse Kraftbrühe auf 7½ Pf. zu stehen.

Wir überlassen es nunmehr unseren Lesern, selbst zu prüfen, inwiefern die Behauptungen der Firma zutreffen, da wir in keiner Weise uns für irgend ein Privatunternehmen engagieren können und es auch nicht wollen.

Briefkasten der Redaktion.

M. S. Sie wünschen von uns das einfachste und sicherste Mittel gegen den fogen. blauen Husten.

Lieber Freund, das geht über unsere Kraft. Vielleicht teilt einer unserer Leser, wenn Sie sich nicht an einem Arzt wenden wollen, Ihnen durch vorstehende Veröffentlichung mit, was Sie dagegen zu tun haben.

G. S. Wir sollen Ihnen sagen, in welchem tiefsten Geschäft Sie Aneuronamehl bekommen, da Sie sich die Adresse eines solchen Geschäftes nicht notieren hätten. Wir haben derartige Adressen auch nicht notiert, da wir uns noch mit anderen Dingen zu beschäftigen haben. Vielleicht finden Sie beim aufmerksamem Durchlesen des Inzeratenteils des Volksfreunde, was Sie suchen.

Ettlingenwetter. Daß das Gartenfest viel böses Blut gemacht hat, glauben wir, möchten aber heute noch einmal davon absehen, die Rolle, welche Herr Herrmann-Ettlingen dabei gespielt, einer öffentlichen Kritik zu unterziehen.

Quittung.

Für den Karlsruhe'er Waisenfond sind folgende Beiträge eingegangen:
In der Protestversammlung im Koloosseum durch eine Zellerammlung M. 50.05. — Durch Sammelliste Nr. 40 M. 14.20. — Von M. R. Oststadt M. 1. — Von einer Frau 80 Pf. — Durch Sammelliste Nr. 52 M. 7.12. — Zusammen M. 73.33.
Früher eingegangen: 206.78 M., Summa 280.06 M.
Der Kassier des soziald. Vereins Karlsruhe: M. J. Adle, Scheffelstr. 40 II.

Adlerstrasse 13

Zum Wohnungswechsel

ist es für das verehrl. Publikum von größter Wichtigkeit, vor Einkauf von

Möbel aller Art

sowie kompletten Einrichtungen, mein überaus reichhaltiges Lager

in 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellt

zu besichtigen.

<p>Komplette engl. Schlafzimmer von M. 230.— an</p> <p>Bettkoffen von M. 35.— an</p>	<p>Polierte franzöf. Bettladen in tadelloser Ausführung, schon zu M. 25.—</p> <p>Lackierte Bettladen schon zu M. 10.—</p>
--	---

Zu diesen außerordentlich billigen Kassapreisen obiger Gegenstände verkaufe ich ohne Preisausschlag

Auf Teilzahlung.

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen**
in jeder Preislage und Ausführung.

<p>Auf mein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen, Weißwaren, Damen-Costümes, Costümhülle, Jackets, Capes, Regenmäntel etc. mache ich besonders aufmerksam.</p>	<p>Größte Auswahl in Herren-Anzügen, Paletots, Hosens. Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellofen Sitz. Großes Lager in Knaben-Anzügen.</p>
--	--

M. Tannenbaum.

Adlerstrasse 13

In unserem Räumungs-Ausverkauf wegen Umbau unseres Hauses haben wir folgende Artikel einem Sonder-Verkauf unterstellt:

Herren-Sackanzüge Serie I Mk. 19.—

Sonstiger Preis bis 38 Mark.

Serie II Mk. 24.—

„ „ „

Auf viele andere Artikel unseres Lagers bewilligen wir bis

30 Proz. Rabatt in bar oder entsprechend Rabatt-Sparmarken.

Grosses Lager in Loden-Anzügen, Joppen, Havelocks, Capes etc. etc. 3191 3

Spiegel & Wels

Größstes Etablissement der Residenz Karlsruhe für beste Herren- und Knabenbekleidung.

Aue bei Durlach!
Geschäfts-eröffnung- und Empfehlung!
Den Parteigenossen, Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß ich die Wirtschaft zum 9024
Schwanen
übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Ver-
reichung von nur guten Speisen, reinen Weinen, nebst einem hochfeinen
Stoff Kammerer Bier, die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.
— Großer schattiger Garten.
— Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Gustav Kratzer.

In der Pfäzer Lotterie
fielen wieder mehrere wertvolle Gewinne in meine Kollekte.
Empfehle Rastatter, Mainzer, Frankfurter, Kaiser-
lauteraner à M. 1.—, Radoitzeller à M. 1.20, Woblfart-
lose à M. 3.30 und Ulmer à M. 3.— 3251
G. Wegmann, Waldstraße 30.

Wirtschafts-Eröffnung.

Gasthaus z. „Anker“

Offenburg, Gerberstrasse 24.

Erlaube mir dem verehrlichen Publikum von Offenburg und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich obige Gastwirtschaft am 1. September d. Js. übernommen habe und am Sonntag den 3. September eröffnen werde.

Ausgang von ff. Armbrusterbräu
(hell und dunkel) 3246

Reine Ortenauer Weine.
Guten bürgerlichen Mittagstisch.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Freundliche, billige Fremdenzimmer.
Gleichzeitig empfehle ich Gesellschaften und Vereinen meine gezeichneten Lokalitäten zur Veranstaltung von Festlichkeiten u.

Am Eröffnungstage: Sonntag den 3. September d. Js., nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr beginnend:
Frei-Konzert
ausgeführt von der Stadtkapelle.
Von abends 8 Uhr ab unter gef. Mitwirkung des Männer-
gesangsvereins „Germania“.
Beste Bedienung zuichernd, sehr zahlreichem Besuche ent-
gegen und zeichne.
Hochachtungsvoll
Emil Wursthorn, zum „Anker“.

Unentgeltliche Rechtsankunftsstelle
für Frauen, Dienstag Abend 7—1/9 Uhr, Kriegstr. 44.